

Kleine Mitteilungen.

Schenkungen für das Senckenbergische Museum in Frankfurt am Main. Zwei ganz hervorragende Schenkungen hat neuerdings die entomologische Abteilung des Senckenbergischen Museums zu verzeichnen. Unser hochgeehrtes Mitglied Major a. D. Prof. Dr. Lucas von Heyden übergab dem Museum seine ganze Sammlung von Hautflüglern, Fliegen, Wanzen und Kleinschmetterlingen, eine Sammlung, die von dem Vater des Schenkers, Senator Karl von Heyden, angelegt worden ist. Sie enthält außer zahllosen Seltenheiten und Original-exemplaren vor allem auch die Belegstücke für die Insektenwelt Frankfurts und seiner Umgebung, die zum Teil dadurch besonderes wissenschaftliches Interesse erwecken, daß die betreffenden Arten inzwischen aus unserer Gegend völlig verschwunden sind. Ferner schenkte Herr Karl Sopp seine sehr umfangreiche, schön geführte Sammlung paläarktischer Großschmetterlinge, darunter gleichfalls viele Seltenheiten.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Frage 73. Wer kann über die eventl. literarische Bearbeitung der Macrolepidopterenfauna Südtirols Aufschluß geben?

Antwort: Herr Hugo Skala in Fulneck (Mähren) bearbeitet z. Zt. die Lepidopterenfauna Tirols und sind ihm Beiträge zur Aufnahme in dieselbe jederzeit sehr erwünscht. Fritz Hoffmann (Krieglach).

Berge-Rebel, 9. Aufl., gibt für Tirol und Vorarlberg, pag. A. 70, an: Heller, Die alp. Lepidopteren Tirols (Ber. naturw.-med. Ver. Innsbruck 1880/81 mit Literatur); Rebel, Beiträge zur Lep.-Fauna Südtirols (Zool.-bot. Verh. 1892—1899). Galvagni, Zur Lep.-Fauna des Brennergebietes (Zool.-bot. Verh. 1900, pag. 561). Hellweger, Ueber die Zusammensetzung und den vermeintl. Ursprung d. Tirol. Schmett.-Fauna (33. Jahresb. Fürstb. Priv. Gymn., Brixen 1908); ferner: vgl. Entomologische Zeitschrift Frankfurt a. M. XXIV. (1910/11), pag. 6, die Arbeit von v. d. Goltz: Die Erebien des Gröden Tales.

Alle angeführten Arbeiten können aus der Bibliothek des Intern. Entomolog. Vereins unentgeltlich entliehen bzw. durch Vermittlung des Verlags der Entomolog. Zeitschrift käuflich besorgt werden.
Dr. N.

Frage 76. Von unserem Mitglied Herrn Franz Glaser in Wien geht uns die folgende, aus dem „Deutschen Volksblatt“ entnommene Notiz zu. Daran anschließend fragt Herr G. an, welches Micon gemeint und was über seine Biologie bekannt sei:

Eine neue gefährliche Kartoffelkrankheit. In der Sitzung vom 8. Jan. der Akademie der Wissenschaften in Paris wurde eine Zuschrift des Professors Picard aus Algier verlesen, in der eingehende Mitteilungen über eine neue Krankheit bei den Kartoffeln gemacht werden. Ein kleiner, dem Auge kaum sichtbarer Schmetterling, legt seine Eier in die Knollen, aus denen bald zahlreiche Raupen ausschlüpfen, welche die Kartoffeln förmlich aushöhlen. Besonders die im Keller lagernden Kartoffeln werden von dieser Krankheit sehr leicht befallen. In Frankreich ist diese

Krankheit bereits im Departement Var aufgetaucht. Professor Picard empfiehlt Schwefel-Kohlenstoff als Abwehrmittel.

Herr Dr. F. Meyer in Saarbrücken hatte die große Güte mir hierauf zu erwidern: „Auf die mir von der verehrl. Redaktion vorgelegte Frage wandte ich mich an Herrn H. Disqué in Speyer, unseren größten Kenner der Jugendzustände der Microlepidopteren. Dieser schrieb, da er selber auch keine Auskunft zu geben vermochte, nach Paris und schreibt mir heute (24. Januar 1912) nach erhaltener Antwort folgendes:

„Soeben erhielt ich Antwort aus Paris. Der Kartoffelschädling heißt *Lita solanella* Boisduval (syn. *tabacella* Rag.). Zeller hat das Tier nach amerikanischen Stücken beschrieben, Boisduval und Ragonot nach algerischen. Es ist ca. 16 mm groß, also nicht sehr klein. Die Hauptheimat ist Algerien, auch im Dep. Var ist der Schädling aufgetreten und mein Gewährsmann hat bei Paris voriges Jahr zwei Stück gefangen.““

Durch einen merkwürdigen Zufall wird mir ferner eine Mitteilung aus dem „L'Eclairneur de l'Est“ aus Reims auf den Redaktionstisch geweht, deren Inhalt die Angaben des Herrn Dr. Meyer in schönster Weise bestätigt und noch einige die Biologie betr. Angaben hinzufügt.

Un parasite de la pomme de terre.

Le professeur Bouvier, du Muséum, a signalé lundi, à l'Académie des Sciences, un nouveau danger pour l'agriculture dont les conséquences peuvent être, dit-il, des plus désastreuses pour le pays.

Il s'agit d'un insecte parasite de la pomme de terre, la «teigne des solanées», «alias», en histoire naturelle, la «*Phthorimaea solanella*», dont l'apparition vient d'être signalée à Borms, petite localité du Var, par M. Durand, professeur d'agriculture à Montpellier.

C'est, dit-il, une chenille mineuse qui se creuse des galeries dans les tubercules, au point de les éviter pour ainsi dire. La pomme de terre est irrémédiablement perdue dès qu'elle a été attaquée par l'insecte. Les animaux eux-mêmes refusent de la manger à cause du mauvais goût qu'elle contracte à la suite du dépôt des saprophytes que le parasite dépose dans les galeries.

Les moeurs de cet insecte sont connues, car il a été signalé et étudié en Allemagne dès 1874. On sait entre autres particularités qu'après sa métamorphose en papillon il pond environ 75 oeufs qui sont déposés sur la plante et deviendront un agent rapide de contamination.

Le danger est pressant, dit M. Bouvier. Le département du Var tout entier sera envahi à courte échéance si les pouvoirs publics ne mettent pas les cultivateurs de la région contaminée dans l'obligation de désinfecter au plus tôt leurs celliers par le sulfure de carbone. C'est en négligeant les premiers foyers du phylloxera que l'on a contribué à la ruine de nos vignobles.

M. Labbé a assuré l'Académie que de concert avec M. de Freycinet il tentera une démarche auprès du Ministre de l'Agriculture et provoquera par les pouvoirs publics l'établissement de mesures énergiques pour enrayer ce nouveau fléau qui menace notre agriculture.
Dr. N.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins 238](#)